

slowenische Abgeordnete Rybar hat eine Interpellation eingebracht, in welcher es heißt, daß den beiden Kandidaten, ohne sie gesehen oder geprüft zu haben, im Auftrage des Ministers Jančovič Staatsprüfungszeugnisse ausgestellt wurden. Das Unterrichtsministerium habe sich also einer Urkundenfälschung schuldig gemacht, weshalb den Zeugnissen ungarischer Hochschulen gegenüber in Oester-

reich die Polizisten ausgerufen. Es kam zu scharfen Diskursen zwischen den Manipulantinnen und den Polizeiorganen. Oberpolizeirath Löth und der Leiter der Joseph-Centrale Klár versuchten die Beamtinnen anfangs gütlich, später durch Drohungen zum ruhigen Verhalten zu veranlassen, es war jedoch Alles vergeblich. Es wurden der Polizei einige heftigere Worte zugerufen, worauf Oberpolizeirath Löth einfach das Kommando ausgab, Ruhe zu verschaffen, ein Befehl, der angesichts der leidenschaftlichen Stimmung zu bedauerlichen Zwischenfällen führte.

Als die Polizisten und die Detektivs die Manipulantinnen aus dem Saale hinausdrängen wollten, erlitten viele der Frauen hysterische Anfälle, schrien laut auf und wehrten sich verzweifelt gegen die Polizeiorgane, welche sie zu fassen versuchten; wohl ein Duzend stürzte ohnmächtig zu Boden und in ihrer Aufregung waren sie in ihren Ausdrücken den Polizeiorganen gegenüber keineswegs wäherlich, und es kam vor, daß die eine und die andere strammere Person sich den Detektivs gegenüber zur Wehr setzte, sogar von der Faust Gebrauch machte und los schlug. Nachdem der größte Theil der weiblichen Aufruhrer aus dem Saal hinausgedrängt worden war, gab es eine größere Anzahl von Ohnmächtigen und im gegnerischen Lager Mehrere mit Kratzwunden. Die Hilfe der Retter mußte in Anspruch genommen werden.

Einzelne Blätter behaupten, daß die Polizeiorgane überaus energisch vorgegangen und sich sogar zu Brutaltäten hinreihen ließen. Diesen Darstellungen gegenüber veröffentlicht das Polizeipressbureau ein Communiqué, in dem erklärt wird, daß die Mittheilungen des „Deli Hirlap“ und der „Népszava“ nicht den Thatsachen entsprechen.

Der Leiter der Joseph-Centrale Alexander Klár wurde vom Amte suspendirt.

Staatssekretär Santos über die erhöhten Bezüge der Telephonistinnen.

Der Staatssekretär im Handelsministerium, Dr. Elemér Santos, der seitens des Handelsministeriums in dieser Angelegenheit die Untersuchung leitet, hatte heute Abends die Liebenswürdigkeit, einen unserer Mitarbeiter zu empfangen und sich über die Bewegung der Telephonistinnen zu äußern. Die Darlegungen des Staatssekretärs haben umso größeren Anspruch auf Interesse, als die Öffentlichkeit und die theiligten Kreise davon in Kenntniß gesetzt werden, daß mit dem 1. Dezember, ganz unabhängig von der gestrigen Demonstration, eine wesentliche Erhöhung der Bezüge der Telephonistinnen ins Leben treten wird. Staatssekretär Dr. Santos sagte unserem Mitarbeiter:

„Vor einigen Wochen sprach bei mir eine Deputation der mit Diurnum angestellten und der bereits ernannten Telephonmanipulantinnen vor, um mir im Namen ihrer Kolleginnen die auf die Verbesserung ihrer materiellen Lage gerichteten Wünsche zu unterbreiten. Ich habe mich bald darauf mit dem Herrn Ministerpräsidenten als Finanzminister in Verbindung gesetzt und das Resultat der gepflogenen Verhandlungen ist, daß wir den Petenten eine Kriegszulage gesichert haben, die die bisherigen Bezüge wesentlich überschreitet. Außerdem

Neues Fe

Demonstrationsstreik der Telephonmanipulantinnen Polizeiliche Attaken.

Gestern Vormittag haben die in den beiden Telephoncentralen beschäftigten Manipulantinnen eine Demonstration veranstaltet, die zur Folge hatte, daß der Telephondienst von 10 Uhr Vormittag bis zur Mittagsstunde fast vollständig sistirt war. An der Demonstration theiligten sich 1800 Telephonangestellte. Die Ursache dieser Demonstration war eine Gehaltsbewegung.

Seit Wochen sind die Telephonbeamtinnen bemüht, eine Gehaltserhöhung zu erlangen. Sie faßten ihre Forderungen in einem Memorandum zusammen und wünschten, daß die Anfängerinnen nach Ablauf eines Jahres 6 Kronen Diurnum, nach 5 Jahren 3000 Kronen Stammgage erhalten. Die sechs- bis siebenstündige Arbeitszeit solle auf fünf bis sechs Stunden reduziert werden. Außerdem forderten sie ein Kleider- und Schuhpauschale im Betrage von 600 Kronen und eine Regelung der Anschaffungs-Centrale.

Der Leiter der Joseph-Centrale auf dem Maria Theresiaplatz Alexander Klár meldete der Direktion, daß ein Theil der Telephonmanipulantinnen den Dienst weiter versehen wolle, jedoch daran durch ihre Kolleginnen verhindert werde; aus diesem Grunde wurde die Hilfe der Polizei in Anspruch genommen. In Folge dessen kam es in der Joseph-Centrale auf dem Maria Theresiaplatz zu erregten Szenen. Dort war Oberpolizeirath Ludwig Löth mit einer großen Anzahl von Detektivs und

Mit **OSKAR BEREGI**
Mitglied des Nationaltheaters, in der Hauptrolle:

Die Macht der Erde.
(A föld embere.) Drama in 3 Aufzügen
von Ladislaus Vajda. Regie: Michael Kertész.

„Sündige Nächte.“
(Bűnös éjszakák). Grossstadt-Roman in 4 Aufzügen. In der Hauptrolle **Eise Fröhlich**.
Attraktions-Neuheit der Nordisk-Film-Co.

Gelangen zur Vorführung im

Royal-Apollo!

Vorstellungen: um 5, 7 u. 9 Uhr. Telephon: 74-84.